

Die sechste Session des Bundesrats des Deutschen Reichs.

(21. September 1876 bis 25. Juni 1877.)¹⁾

I. Abschnitt.

Einleitung.

Zur sechsten Session des Bundesrats wurde derselbe durch Kaiserliche, von Bismarck gegenzeichnete, Verordnung vom 16. September 1876 (Reichs-Gesetzbl. S. 213) berufen, am 21. September in Berlin zusammenzutreten.

Seit der letzten Session waren im Besande des Bundesrats folgende Veränderungen erfolgt. Es wurden ernannt: für Preußen der Unterstaatssekretär Herzog, für Baden an Stelle des Ministers v. Freytag der Präsident des Ministeriums des Innern Stöber, für Hessen an Stelle des Ministerpräsidenten Hofmann²⁾ der Ministerpräsident Freiherr v. Staud, für Lippe (Detmold) an Stelle des Wirklichen Geheimen Rats v. Tiede der Regierungspräsident und Vorstand des kaiserlichen Kabinettsministeriums Eichenburg (Bekanntmachung des Reichskanzlers, i. Vertr. Hofmann, vom 24. Oktober 1876, Reichs-Gesetzbl. S. 217.)³⁾

Im Laufe der Session kamen noch hinzu: für Sachsen der Staatsminister und Minister der auswärtigen Angelegenheiten v. Rostk-Wallwitz an Stelle des Staatsministers Freiherrn v. Friesen und der Staatsminister, General der Kavallerie v. Falcke (Bekanntmachung des Reichskanzlers, i. Vertr. Hofmann, vom 27. Januar 1877, Reichs-Gesetzbl. S. 39).

¹⁾ In diese Bundesratsession fällt die letzte Session der zweiten Legislaturperiode des Reichstags, vom 30. October bis 21. December 1876 während, und die erste Session der dritten Legislaturperiode des Reichstags vom 22. Februar bis 3. Mai 1877.

²⁾ Am 11. September 1876 begab sich der Staatsminister Hofmann nach Sargis, um mit dem Fürsten Bismarck wegen Einberufung von Bundesrat und Reichstag Rücksprache zu nehmen.

³⁾ In der „Nordh. Allg. Ztg.“ Nr. 288 vom 5. October 1876 sind auch die Namen der stellvertretenden Mitglieder des Bundesrats aufgeführt.